Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

**Edw. Siebecker,** 530 Lackawanna Avenue.
**Deutscher Grocer.**
Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
Hauptquartier für Fische und Käse.

# Das „Lycosite"

## Lindert alle Schmerzen sofort nach Anwendung

**Wundervollste Erfindung der Gegenwart.**

Ist sein Gewicht in Gold werth bei allen Leiden

verursacht durch
Rheumatismus, Kopfweh, Heuffieber, Heiserkeit, Neuralgia, Catarrh, Erbrechen, Halsweh, Schmerzen im Rücken, den Lungen, Nieren und Gelenken,

**Schmerzen irgendwo.**

Stärkt die Nerven, das Augenlicht, die Lungen, die Stimme. Verhindert Schlaflosigkeit, Ansteckung, Schwindel und Krankheit.

**Der einmalige Gebrauch überzeugt Jedermann.**

Kann in der Rocktasche getragen werden.

Der „Lycosite" Apparat, mit einem Fläschchen der Flüssigkeit zur Füllung und Gebrauchsanweisungen, hübsch verpackt, kostet $1 00. Durch Apotheker und Agenten zu beziehen, oder direkt von uns nach allen Gegenden versandt.

**Fritz Wagner,** Engros und Detail Agent,
511 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Ferner: General-Agent für „Microbe Killer," eine Medizin; —„Purifine," zur Disinfektion; — und Kalkwasser Leim-Pulver. — Gute Agenten verlangt.

**Erinnert euch**

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt" eine der besten in der Stadt ist.

## Die Traders National Bank.

**Kapital, $250,000.**
**Ueberschuß, 100,000.**

John T. Porter,.....Präsident.
W. W. Watson,.....Vize-Präsident.

**Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.**

F. W. Wollerton, Cassirer.

**Chas. D. Neuffer,**
528 —— Lackawanna Avenue —— 528
Neueste Moden und große Auswahl in
**Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel**
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben
Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc

Die neu inkorporirte
**Citizens Bau- und Anleihe-Gesellschaft**
offerirt den Deutschen von Scranton und Lackawanna County, welche Geld zinstragend anzulegen oder solches zu leihen wünschen, folgende Vortheile:

Diese Gesellschaft leiht $1,000 gegen eine Gebühr von $10 den Monat. Bei der Abrechnung wird jeder einbezahlte Dollar auf die Anleihe kreditirt, nach Abzug der Interessen zu sechs Prozent.

Sie zahlt sechs Prozent aufs Anlagekapital.

Sie zahlt weiter fünf Prozent an allen Vorauszahlungen.

Auf Rückstände wird nur ein Prozent Strafe gerechnet.

Sie berechnet weder Aufnahme- noch Austrittgebühren.

Sie hat keinen Ausgabe-Fond.

Office: 501 Cedar Avenue,
Zimmer No. 414 Board of Trade Gebäude.

Aktien können durch nachbenannte Personen bezogen werden:

Henry J. Ziegler, 501 Cedar Avenue; T. J. Snowden, Diamond Avenue und Wood Str.; Henry B. Ziegler, 501 Cedar Avenue; H. T. Harder, 542 Adams Avenue; William Delke, 1214 Mulberry Straße; Jacob F. Miller, 414 Board of Trade Gebäude; Henry Schubert, 419 Neunte Straße; Achtb. John Scheuer jun., 316 Ost Elm Straße; Robert P. Koehler, 537 Linden Straße; Jacob Ruppenthal, 820 Süd Irving Avenue; R. A. Zimmerman, 412 Board of Trade Gebäude; George Smith, Aldermann Myers' Office.

**Annoncirt im „Wochenblatt."**

## Eisenbahn Zeittabelle.

**Delaware, Lackawanna und Western Bahn.**

In Kraft den 1. Juni 1902.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.50, 3.20, 6.05, 7 50, 10.10, Vorm.; 12.40, 3.40 und 3.35 Nachmittags. Für New York u. Philadelphia, um 7.50 u. 10.10 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Gouldsboro, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.25 Mor. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.22 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.50 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 und 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10 10 Mor.; 1.55 und 6.10 Nachm. Für Plymouth um 8.10 Vormittags; 3.40 und 9.05 Nachmittags.

**Sonntags-Züge.**

Südlich—Für New York um 1.50, 3.20, 6.05 und 10.10 Morgens; 3.40 und 3.35 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.22 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachm. Für Elmira und Zwischenstationen, 10.25 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.10 Mor. und 6.10 Nachm.

## Ein treuer Rathgeber und ein wahrer Schatz

ist das gediegene Deutsche Werk „Der Lettungs-Anker" neueste und verbesserte Auflage, mit vielen lehrreichen Abbildungen, welches von beiden Geschlechtern gelesen werden soll. Von besonderer Wichtigkeit ist dieses Buch für Leute, die sich vereheligen wollen, und auch für diejenigen, die in unglücklicher Ehe leben.

Sehr klar und einfach belehrt dasselbe, wie Geschlechtsleiden und die schrecklichen Folgen von Jugendsünden, wie: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnisschwäche, Schwermuth und Krampfadern durch ohne schädliche Mittel für immer beseitigt werden können.

Von unschätzbarem Werthe ist dieses unübertreffliche Werk für die Menschheit, welches 250 Seiten stark ist, und nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken gut verpackt, frei zugesandt wird.

*Deutsches Heil-Institut,*
No. 19 East 8th Street, New York.
(früher 11 Clinton Place.)

## Louis' Lohmann's Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

**Warme und kalte Speisen**

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.


### Gegen Chinesen-Schmuggel.

General-Einwanderungscommissär Sargent ist in San Francisco angekommen, um den Einwanderungsdienst an der Pacificküste insbesondere in Bezug auf den Chinesen-Ausschluß gründlich zu untersuchen. Er sagt, die Bundesregierung sei bestrebt, den Wachtdienst entlang der canadischen Grenze zu verschärfen, um das Einschmuggeln von Chinesen über die Grenze von Canada nach den Vereinigten Staaten zu unterdrücken. Ein Zusammenwirken mit den canadischen Behörden soll zu diesem Zwecke in's Werk gesetzt werden. Man hat den Vorschlag gemacht, die canadischen Bahnbeamten zu veranlassen, alle chinesischen Passagiere in bestimmten Plätzen zu concentriren, wo sie über ihre Herkunft und das Ziel ihrer Reise ausgeforscht werden könnten.

### Mißtrauen.

In Wien herrscht großes Mißtrauen gegen die amerikanische Concurrenz, auch wo sie gar nicht vorhanden ist. Der Vertreter der amerikanischen Regierung hatte, wie das vielfach auch in anderen Consulatsbezirken geschehen ist, dem dortigen Club der Industriellen einen Vortrag gehalten über gewisse Industrien zugeschickt, um sie zum Besten der Industrie und zur schnelleren Abfertigung der Zolldeklarationen zu benutzen. Der Club der Industriellen lehnte die Beantwortung ab. Nach den Wiener Zeitungen argwöhnten die Industriellen, daß man amerikanischerseits nur Produktionsgeheimnisse und Daten über die österreichische Concurrenzfähigkeit und dergleichen herauslocken wolle.

### Forst-Reserven.

General-Landagent Binger Herrman hat seinen Jahresbericht veröffentlicht, aus welchem hervorgeht, daß die Bundesregierung im vorigen Fiskaljahre über 19,88,535 Acres Landes verfügte, d. h. über 3,925,739 Acres mehr als im Jahre vorher. Nur für 1,757,593 Acres wurde baares Geld bezahlt. In dem Bericht wird Gesetzgebung zum Schutze des Waldes, des Wildes und der Fische empfohlen, ebenso die Ausdehnung des Yellowstone National Parks. Am 1. October d. J. gab es in den Vereinigten Staaten 60,175,765 Acres Forstreserven, d. h. 14,000,000 mehr als im Jahre vorher.

Während des Jahres wurden 1,633 Waldbrände entdeckt, die den Waldstand auf 87 799 Acres Landes einäscherten. Etwas mehr als 5 Millionen Acres Landes wurden Eisenbahnen überwiesen.

### Naturwunder entdeckt.

In der Nähe von Cullen, N. Y., an der im Bau begriffenen Straßenbahnlinie Oneonta-Cooperstown-Richfield Springs hat man ein merkwürdiges Naturwunder entdeckt. Ein Bach, der zehn bis zwanzig Fuß breit ist, verschwindet plötzlich in einem Loch und kommt erst 1,000 Fuß weiter, am Fuße eines Hügels, wieder zum Vorschein. Wie jetzt festgestellt wurde, fließt der Bach nach seinem Verschwinden durch eine Höhle, über deren Dimensionen man sich vorerst nur in Muthmaßungen ergeht, da noch Niemand das Ende der Höhle erreicht hat. Dieselbe weist große Felsenkammern auf, mit weiten Gallerien.

### Pensionirung von Bundesbeamten.

Die Ver. Staaten-Civildienst-Commission hat in einem Kapitel ihres jetzt ausgegebenen Jahresberichts sich eingehend mit der Pensionsfrage beschäftigt. Die Commission hat in diesem Kapitel die verschiedenen Vorschläge, welche in dieser Hinsicht gemacht worden sind, einer umfassenden Kritik unterzogen und ist dann zu dem Befund gekommen, daß die Erwirkung einer zwangsweisen Leibrenten-Versicherung seitens der Regierungs-Angestellten, zu welchem Zwecke von dem Gehalte jährlich bestimmte Abzüge gemacht werden sollen, als erster Ersatz eines Pensionssystems dienen könne. Die Durchschnittskosten einer Leibrenten-Versicherung würden nicht bedeutend sein. Nehme man das Beispiel einer jährlichen $1000-Leibrente, zahlbar nach dem Eintritt in das 70. Lebensjahr. Eine solche würde für einen 28jährigen jungen Mann (das Durchschnittsalter der Examinanden für Stellungen im klassifizirten Bundesdienst) auf $45 per Jahr zu stehen kommen. Zu dieser Leibrenten (Alters-) Prämie sollte noch eine Versicherung gegen körperliche Untauglichkeit und desgleichen (nach Gutdünken des Angestellten) eine einfache Lebensversicherung durch Zahlung von Zusatzraten hinzutreten.

### Für die Armee-Kantinen.

Kriegssekretär Root ist mit der Ausarbeitung seines Jahresberichtes beschäftigt, der in diesem Jahre ganz besonderes Interesse bieten wird, da in demselben Empfehlungen bezüglich eines Generalstabes, der Kriegs-Akademie und der militärischen Pläne für jährliche Feldmanöver enthalten sein werden. Sekretär Root ist entschlossen, energisch für die Wiedereinrichtung der Kantinen zu plaidiren und völlige Umgestaltung des Intendanturwesens zu empfehlen. Außerdem soll das jetzt aus 76,000 Mann bestehende Heer auf 60,000 reduzirt werden.

General Wood, der zu den deutschen Manövern eingelanden war, ist zurückgekehrt. Auch er erklärte sich entschieden für die Wiedereinführung der Armee-Kantinen.

### Wichtige Erfindung.

Auf der Bahnstrecke in der Nähe von Frankfurt wurden erfolgreiche Proben mit einer Erfintung gemacht, die Zugcollisionen unmöglich macht. Die Erfindung ist ein kleiner Apparat, mit welchem jede Lokomotive ausgestattet wird. Sobald sich zwei Locomotiven auf demselben Geleise bis zu einer gewissen Strecke einander nähern oder falls eine Weiche falsch gestellt ist, giebt der Apparat ein deutlich sichtbares und hörbares Signal, das einer telephonischen Verbindung zwischen den Lokomotiven gleichkommt. Bei den bisherigen Proben mit zwei Locomotiven funktionirte der Apparat ausgezeichnet.

### Baer's Antwort.

Präsident Bär von der Reading Coal Co. hat die Eingabe des Präsidenten Mitchell bezüglich der Forderungen der Hartkohlen-Gräber beantwortet. Die Antwort, in welcher er den Mitchell nur als Individuum, nicht als Vertreter der United Mine Workers bezeichnet, ist sehr lang. Bär gibt in derselben zu, daß eine Gesellschaft in 37 Zechen 26,829 Arbeiter beschäftigt. Die Forderung einer Lohnerhöhung von 20 Prozent erklärt er für „willkürlich, übertrieben und ungerecht"; die Löhne der Hartkohlengräber seien ebenso hoch wie diejenigen der Weichkohlengräber. Es sei nicht wahr, daß die Löhne der Kohlengräber niedriger seien als diejenigen anderer Arbeiter in ähnlichen Berufen. Die Kohlengräber seien im Allgemeinen viel besser ab als die Arbeiter in anderen Distrikten. Die Verminderung der Arbeitszeit um 20 Prozent sei praktisch nicht durchführbar. Der Schaden, den der Streik an den Zechen anrichtete, habe zwar eine zeitweilige Erhöhung der Kohlenpreise nöthig gemacht, aber dieselbe werde nicht beibehalten werden können. Seine Gesellschaft, versichert Bär, habe mit ihren Leuten wegen des Wägens der Kohlen keine besonderen Schwierigkeiten.

Seit dem Eingreifen der Organisation der Kohlengräber seien die Verhältnisse im Hartkohlendistrikte im Allgemeinen unerträglich geworden. Die Arbeiter hätten viel gestreikt und nur gearbeitet, wenn es ihnen gerade gefiel, und das habe die Förderkosten wesentlich erhöht.

Zum Schluß erklärt er, daß Unionsverträge nur praktisch sein würden, wenn die Union auf die Hartkohlengräber beschränkt bliebe, wenn sie jeden Arbeiters Recht auf Arbeit anerkenne, und wenn sie ehrlich mit den Grubenbesitzern cooperire.

### Nordländer können die moderne Civilisation nicht vertragen.

Auf der Herschel-Insel und längs der Küste des nördlichen Eismeeres sterben Tausende Eingeborene an den Masern. Capt. Newth von dem in San Francisco eingetroffenen Wallfischdampfer „Jeanette" berichtet, daß die Sterblichkeit an der Masernepidemie im hohen Norden bereits etwa 25 Prozent der dortigen Bevölkerung dahinraffte. Er sagt: „Das Vordringen der Civilisation hat von Nome nördlich die Sterblichkeit erhöht. Das Elend begann vor zwei Jahren und hat seitdem angedauert. Wenn die Eingeborenen dort anfangen, Kleider der Weißen zu tragen und ihren Schnaps zu trinken, siechen sie dahin. Sie bekommen Krankheiten, von denen sie bisher keine Ahnung hatten, wie Lungenentzündung, Grippe, Rheumatismus usw. und sind dagegen hilflos."

### Schreckliche Greuelthaten in den Gefängnissen Spaniens.

Aus Barcelona wird berichtet, daß dort Gefangene grausamen Folterqualen unterzogen wurden, ihnen ein Geständniß abzupressen. Sie wurden geprügelt, in dunkle Zellen gesteckt, ausgehungert, ja es wurden ihnen sogar innen mit Nägeln ausgeschlagene blecherne Hauben auf den Kopf gepreßt. Viele von ihnen sollen solchen Folterqualen erlegen sein. Die regierungsfeindlichen Elemente halten Entrüstungs-Versammlungen ab, und es ist eine lebhafte Agitation im Gange, die Regierung zu einer Untersuchung der Greuel in den Gefängnissen Spaniens zu zwingen.

### „Recht und billig!"

In der Antwort, welche die Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft bei der zwischenstaatlichen Handels-Commission auf die Klage des Wm. R. Hearst aus New York, wegen zu hoher Frachtraten für die Beförderung von Hartkohlen, einreichte, wird erklärt, daß die Frachtraten durchaus „recht und billig" seien. Es wird in der Antwort erklärt, daß die Verschiedenheit der Verhältnisse in den Weichkohlen-Distrikten und in den Hartkohlen-Distrikten eine Verschiedenheit der Frachtraten durchaus rechtfertige.

### Dampfkessel-Explosion.

Durch die Explosion eines großen Dampfkessels in den West Works der Anlage der American Iron and Steel Manufacturing Co., Lebanon, Pa., wurden die vier Arbeiter: Jakob Bricker, Walter Turner, James Hiffinger und William Oakes auf der Stelle getödtet. Mindestens dreißig andere Personen wurden verletzt, viele davon sehr gefährlich. Der größte Theil des explodirten Dampfkessels wurde etwa 700 Fuß von dem Platze, auf dem er gelegen hatte, entfernt in den Quittapahill-Bach geschleudert.

### China's Verlangen.

In den chinesischen Zeitungen erscheinen scharfe Artikel, in welchen erklärt wird, daß die Unabhängigkeit des Yantse-Thales noch immer bedroht bleibt, wenn auch die britischen Truppen von Shanghai nach Weiheiwai und die deutschen Truppen nach Tsingtau-Kiautschau verlegt werden. Die Chinesen verlangen, daß diese Truppen ganz und gar aus China zurückgezogen werden. Die chinesischen Zeitungen behaupten auch, daß ein Conflict zwischen England und Deutschland unvermeidlich ist.

### Schutz verlangt.

Die fortgesetzten polizeilichen Uebergriffe haben in ganz Deutschland zu einer ausgedehnten Agitation geführt. Von allen Seiten wird die Regierung bestürmt, endlich Schutz vor den Schulleuten zu schaffen. Selbst die conservative Kreuzzeitung unterstützt die Bewegung. Kürzlich wurde ein Mann, der einer Vorladung in einem Civilprozeß nicht gefolgt war, verhaftet, während der Eisenbahnfahrt an einen Verbrecher gefesselt und dann zehn Tage ins Gefängniß gesteckt. In Altona passirte ein noch ungeheuerlicherer Fall. Eine unbescholtene verheirathete Frau wurde unter dem Verdacht, eine Dirne zu sein, festgenommen, von einem Gefängnißarzt untersucht und mit 25 Dirnen zwei Wochen in einem Hospital gefangen gehalten, bis die wohllöbliche Polizei endlich feststellte, daß die Frau völlig unschuldig war.

### Vermischtes Inland.

— Feuer zerstörte die Hudnut Hominy Mills in St. Joseph, Mo. Schaden $100,000.

— In New York ist der bekannte Porträtmaler George Gerhard im Alter von 72 Jahren gestorben.

— Präsident Roosevelt hat William Michael Byrne zum Bundes-Distriktsanwalt für Delaware ernannt.

— Die Verwaltung der Grand Trunk Bahn plant, ihre Passagierzüge mit Apparaten für Funken-Telegraphie auszurüsten.

— Louis Kuhn, ein deutscher Geschäftsmann in Pittsburg, hat Selbstmord begangen, indem er sich in seinem Eishaus erhängte.

— In New York wollen mehrere reiche Leute einen großen Arbeiter-Tempel als Hauptquartier für die Gewerkschaften errichten lassen.

— In Columbus, Mo., wurde Col. Ed. Butler der Bestechung von Stadträthen in St. Louis schuldig befunden und zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Die Fabrik der Keystone Driller Co. wurde ein Raub der Flammen. Etwa 1100 Arbeiter sind dadurch beschäftigungslos geworden. Der Schaden beträgt $100,000.

— Chas. O. Ziegenfuß, ein bekannter Journalist, wurde in seinem Zimmer in einem San Francisco Hotel todt aufgefunden. Eine offene Gasleitung zeigte, daß er Selbstmord begangen.

— Der Bundes-Transportdampfer „Sumner" ist in San Francisco angekommen. Er brachte unter Anderem den General Chaffee und den Vice-Gouverneur Wright aus Manila mit.

— Roland B. Molineux, der vor einiger Zeit zum Tode verurtheilt worden war, weil er Frau Katharine J. Adams vergiftet haben sollte, wurde beim Schluß seines zweiten Prozesses freigesprochen.

— Der soeben erfolgte erste Versuch, in Chicago karnevalistische Umzüge zu veranstalten, wie sie in Köln und anderen Städten des Rheinlandes üblich sind, ist Alles in Allem erfolgreich verlaufen.

— Admiral Taylor schätzt in seinem Jahresbericht, daß der Flotte am 1. Juli 1906 1005 Officiere fehlen werden, wenn nicht rechtzeitig Vorbereitungen getroffen werden, dem Mangel zu begegnen.

— Das Insular-Departement des Kriegsministeriums hat die Philippinen-Regierung unterrichtet, daß Weihnachtsgeschenke, die nach den Philippinen gesandt werden, ebenso zollpflichtig sind wie andere Waaren.

— Der österreichisch-ungarische Generalconsul Deszoefswy in New York hat eine hohe Belohnung auf die Ergreifung des Victor Kelcemethy ausgesetzt, der in Budapest $117,000 Regierungsgelder gestohlen haben soll.

— Henry Merou, der französische Consul in Chicago, hat der Gattin des Mayors Harrison eine goldene Medaille als Anerkennung für die Verdienste erwiesen, die Frau Harrison sich um die Alliance Française erwarb.

— Die neue im Bau befindliche Brücke zwischen New York und Brooklyn, die über den East River führt, wurde durch einen Brand, der 355 Fuß vom Erdboden in dem Brückenthurm auf der New Yorker Seite wüthete, um etwa $500,000 geschädigt.

— Dem französischen Goldgräber Jacques la Travers, der sich mit $5000 in seinem Besitz auf der Fahrt von Französisch-Guiana nach Frankreich befand, wurde in New York sein ganzer Schatz gestohlen. Der Mann ist über seinen Verlust wahnsinnig geworden.

— Der Pianofabrikant Alan G. Mason, in Cambridge, Mass., der unter dem Verdachte der Ermordung des Frl. Clara A. Morton stand, wurde aus der Haft entlassen. Gegen den Neger George L. O. Perry wurde die Anklage erhoben, das Fräulein Morton ermordet zu haben.

— Julian Bingham, Binnensteuer-Collektor in Alabama, ist entlassen worden, weil er mithalf, die Negerdelegaten aus der republikanischen Staats-Convention von Alabama fernzuhalten. Jos. P. Thompson, ein Bruder des Abgeordneten Thompson, wurde zu seinem Nachfolger ernannt.

— Aus dem jüngsten monatlichen Erntebericht des Ackerbau-Departements geht hervor, daß der Durchschnittsertrag der diesjährigen Maisernte in den Vereinigten Staaten 26,8 Bushel pro Acre war, gegen 16.7 in 1901, 25.3 in 1900 und durchschnittlich 23.4 Bushel in den letzten zehn Jahren.

— In Chicagoer Finanzkreisen ist man überzeugt, daß J. Pierpont Morgan sich die Controle über alle Straßenbahnlinien Chicago's sichern will. Charles T. Yerkes hegte schon vor zehn Jahren denselben Plan, der aber bisher an der Unabhängigkeit der Südseite Straßenbahngesellschaft scheiterte.

— In Folge des Beschlusses der Chicago Teachers Federation, sich der Federation of Labor anzuschließen, hat die Präsidentin des Lehrerbundes, Frl. Ella A. Rowe, resignirt. Es heißt, daß etwa die Hälfte der 3500 Klassenlehrerinnen, welche zur Teachers Federation gehören, auch derselben austreten werden.

— Dr. Joseph Krieger, Professor an der „Ver. Staaten Brauer Akademie" in New York, ist im Alter von 56 Jahren gestorben. Er war in Wien geboren und galt als einer der tüchtigsten Brautechniker. Der Braumeister-Bund zählte den Verstorbenen zu seinem Ehrenmitglied, auch war er Mitglied des „Deutschen Preßclub".

— Die zum Gummiwaaren-Trust gehörige Kokomo Rubber Co., Kokomo, Ind., hat ihre 200 Arbeiter entlassen und die Fabrik geschlossen, da sie nicht die von den Arbeitern gegründete Union anerkennen will. Aus demselben Grunde wurde die Fabrik von Morgan & Wright in Chicago, deren Arbeiter bekanntlich schon seit mehreren Tagen streiken, für unbestimmte Zeit lang geschlossen.

### Ausland.

— Die britische Admiralität hat den Verkauf von zwölf größeren und mehreren kleinen unmodern gewordenen Kriegsschiffen angeordnet.

— Eine Depesche aus Calcutta meldet, daß die Regierung Ostindiens der Standard Oil Co. verboten hat, auf den Feldern Bermua's nach Oel zu bohren.

— Nördlich von Luxemburg in Belgien sind neue Kohlenfelder entdeckt worden, welche ungefähr 500 Millionen Tonnen der besten Kohlen enthalten sollen.

— Eine Spezialdepesche aus Capstadt meldet, daß in East London, Capcolonie, im Mittelpunkte der Stadt, 30 große Gebäude von einer Feuersbrunst zerstört wurden.

— Herr Adolph v. Hansemann erhielt wegen seiner Verdienste um die Entwickelung des deutschen Colonialwesens, speziell in Schantung, den Kronenorden erster Klasse.

— Die dänische Regierung hat der „American-Hawaiian Company" die Erlaubniß ertheilt, in St. Thomas, Dänisch-Westindien, ein Heizöl-Depot anzulegen.

— Der langjährige Chefredakteur der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung", Geheimer Hofrath Wilhelm Laufer, ist in Charlottenburg im Alter von 66 Jahren gestorben.

— Der holländische Dampfer „Prinz Willem IV." brachte aus Westindien die Nachricht, daß am 4. und 5. d. Mts. auf den Straßen von Port au Prince Kämpfe stattfanden.

— Oesterreichische Petroleum-Firmen planen die Gründung einer Organisation, um die deutschen Petroleumhändler in ihrem Kampfe gegen die „Standard Oil Company" zu unterstützen.

— Zu Neujahr etwa wird der volle Verkehr auf der von Amerikanern gebauten Central-Eisenbahn eröffnet werden, welche, mitten durch Cuba führend, Havana und Santa Clara verbindet.

— Der britische Dampfer „Elingamite" ist auf der Fahrt von Sidney nach Auckland bei den Three Kings-Inseln untergegangen. Von den Personen an Bord wurden 41 gerettet und 96 werden vermißt.

— Häufiger Räubereien im Penshab, Indien, zwischen Bannu und Thal, halber sollen vier fliegende Colonnen, jede 800 Mann stark, gegen die Waziris ausgesandt werden, welche angeblich die Räuberbanden unterstützen.

— Graf Wedel, der deutsche Botschafter in Rom, ist definitiv zum Nachfolger des aus dem diplomatischen Dienst scheidenden Fürsten Philipp zu Eulenburg zum deutschen Botschafter am Wiener Hofe ernannt worden.

— Der St. Petersburger Correspondent der „Kölnischen Zeitung" theilt mit, daß an den Gerüchten über das schlechte Befinden des Zaren und der Zarina kein wahres Wort sei. Beide erfreuen sich der besten Gesundheit.

— In der Nähe des Hafens von Victoria, B. C., collidirte der Dampfer „Rosalie" mit dem Fracht-Dampfer „Fingal". Die „Fingal" erhielt ein gefährliches Leck und mußte auf den Strand auflaufen, um nicht unterzugehen.

— Auf Anregung der Prinzessin Karl Salm-Horstmar, geb. Prinzessin Elise zu Hohenlohe-Schillingsfürst, von Ratibor und Corvey, gründeten in Berlin 71 Fürstinnen einen „Verein deutscher Fürstinnen zur Hebung der Sittlichkeit."

— Der „Daily Mail" wird aus Livadia gemeldet, daß die Czarina tief melancholisch sei, was sich hauptsächlich darin äußere, daß sie außergewöhnlich ruhig sei und sich, selbst wenn Gäste anwesend seien, nicht an der Unterhaltung betheilige.

— Präsident Zelaya hat einen Befehl erlassen, die atlantischen Häfen Nicaraguas gegen Fahrzeuge von Colon, Colombia, Bocas del Toire, Port Limon und Costa Rica zu quarantainiren, da in diesen Plätzen das gelbe Fieber grassirt.

— In dem südwestlichen Theil der Provinz Chili sind wieder Unruhen wegen der Einziehung von Steuern zur Bezahlung der Kriegsentschädigung an die Mächte ausgebrochen. Es wurden Truppen hingesandt, die Ordnung wieder herzustellen.

— Oberlieutenant v. Bredow vom Garde-Kürassier-Regiment, bisher Adjutant der 1. Garde-Cavallerie-Brigade, der zum Militär-Attache bei der deutschen Botschaft in Washington ernannt wurde, wird seinen neuen Posten am 1. December d. J. antreten.

— Die chinesische Regierung hat die fremden Gesandten in Kenntniß gesetzt, daß für Webstoffe, die von Ausländern in's Innere des Reiches eingeführt werden, fortan ein Likinzoll von 6½ Prozent entrichtet werden muß, gerade so, wie ihn chinesische Importeure bezahlen müssen.

— Aus Apia, Samoa, wird über Tonga berichtet, daß auf der westlichsten und größten Insel der Samoa-Gruppe, Savaii, ein vulkanischer Ausbruch stattfindet. Sechs Krater stoßen Feuer, Rauch, Asche und glühende Felsen aus. In einem Dorfe in der Nähe der Krater ist die Erde zwei Zoll hoch mit Asche bedeckt.

— Bei dem jüngsten Aufstand in Marokko, in welchem ein Soldat unter der Behauptung, er sei der ältere Bruder des Sultans, dessen Thron in Anspruch nahm, wurden, nachdem die Anhänger des Kronprätendenten geschlagen waren, 20 derselben, die in die Hände des Sultans fielen, geköpft und ihre Köpfe wurden an die Thore der Stadt genagelt.

— Ein Matrose in Temly, William Llewellyn mit Namen, hat einen Apparat erfunden, mittelst dessen er, selbst bei stürmischem Wetter, auf dem Wasser gehen kann. Der Apparat besteht in der Hauptsache aus zwei großen hölzernen Stiefeln und einem Art Steuer, das der Gehende vor sich herschiebt und das es ihm ermöglicht, das Gleichgewicht zu halten.


# Finleys

## Aechte Spitzen und Trimmings.

Aechte Spitzen sind eine gute Anlage, denn sie verlieren nie an Werth, im Gegentheil, sie steigen enorm mit dem Alter. Wir sind im Stande, einen großen Vorrath von alten und neuen Spitzen und Trimmings vorzulegen. Einige sehr neue und exquisite Muster—die neuen traubenartigen Medallions, Traubenlaub und Tendril Muster — Blumendesigns und seltene Spitzen-Medallions.

Velvet Bänder mit Stickereien aus Perlen, Opalen und Turquoise. Reiche Medallions aus weißem Filet. Wir haben diese Saison ein großes Geschäft gethan in Kleider-Trimmings und Sie werden sich darüber nicht verwundern, wenn Sie unseren Vorrath sehen. Wir können nur einige der zumeist populären Sorten anführen:

Chiffon Motifs, Seide Galoon,
Brüsseler Spitzen, Limerick Spitzen,
Französische Repousse,
Point Applique, Russische Spitzen,
Mexikanische Spitzen,
Irische Crochet, Point Benise,
Brüge, Bulgarische,
Duchesse, Clune,
Belgische, Chantille,
Jet Spangles, Jet Poppies.

**510 und 512 Lackawanna Avenue,**
gegenüber der „Wochenblatt" Office.

**A. Conrad & Sohn,**
**Versicherungs-Agenten,**
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentiren:
**Germania**
**Lebensversicherungs-Gesellschaft**
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y.
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Etablirt 1859.
**Wechsel, Passage**
— und —
**Feuer Versicherungs Geschäft,**
— von —
**Wm. F. Kiesel,**
No. 515 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

**Fritz Dürr's**
Union
**Restauration & Salon,**
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

**Deutsche Apotheke,**
— von —
**C. Lorenz,**
514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

**M. Zeidler's**
**Deutsche Bäckerei**
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Chas. Schadt. John A. Schadt
**Chas. Schadt & Bro.,**
**Feuer, Unfälle und Lebens Versicherung.**
No. 2 Library Gebäude, Scranton, Pa.